

PRESSEINFORMATION 7.6.2016

Zukunftskoalition Steiermark

Standort stärken Lebensqualität erhöhen Finanzen sichern

Rechnungsabschluss 2015

- Punktlandung (Ergebnishaushalt: € -29,8 Mio.; Finanzierungshaushalt: € +0,23 Mio. = ausgeglichen) – Ergebnis gehalten und Maastricht (€ +51,8 Mio. Kernhaushalt, € +43,4 Mio. ausgegliederte Einheiten) eingehalten
- Stabilitätspakt eingehalten durch Einbeziehung der Liquiditätsreserve (€ 367 Mio.)
- Sparsames Wirtschaften und restriktiver Budgetkurs bei gleichzeitiger Stärkung der Wirtschaft
- Für alle Risiken vorgesorgt (HETA/Schweizer Franken)
- Konjunkturimpulse durch Vorziehen von Investitionen (z.B. Verkehrsbereich € 18 Mio.; Infrastruktur € 11,3 Mio.)

Budgetvollzug 2016

- Durch strikten Kurs € 52 Mio. Euro bereits gespart
- Effizientes Haushalten, um Kurs zu halten
- Jahresergebnis kann gehalten werden, jedoch Risiko bei Nettorücklagenentnahme

Mittelfristplanung

- Ressortbudgets grundsätzlich eingefroren
- Steigerungen (€ 45 Mio.) bei Gesundheit, Pflege, Soziales, Personal
- Impulsprojekte werden forciert (u.a. VOEST in Kapfenberg/Kompetenz-Zentren)
- Verwaltungsvereinfachung und Produktivität erhöhen
- 2017 wird Ergebnis von 2016 gehalten
- Ergebnis bis 2020: Schrittweise Reduktion des Defizits (€ 87 Mio. jährlich) – Stabilitätspakt wird dann 2020 eingehalten.
- Kein Doppelbudget wegen laufenden Finanzausgleichsverhandlungen und offener Wirtschaftslage
- Ziel der Landesregierung bleibt es, bei verbesserten Rahmenbedingungen den Stabilitätspakt früher einzuhalten.

Executive Summary

Der vorliegende Landesfinanzrahmen sieht eine Reduktion des Maastrichtsaldos für den Landeshaushalt von EUR -305,8 Mio. im Jahr 2017 auf EUR -45 Mio. im Jahr 2020 vor.

Tabelle 1: Eckwerte Landesfinanzrahmen 2017-2020¹

	Budget 2016	2017	2018	2019	2020
Einzahlungsuntergrenzen	5.065.476.800	5.230.057.900	5.323.527.900	5.422.608.900	5.525.708.900
Auszahlungsobergrenzen	5.454.787.200	6.135.410.400	5.641.676.400	5.653.851.900	5.670.291.200
Nettofinanzierungssaldo	-389.310.400	-905.352.500	-318.148.500	-231.243.000	-144.582.300
- Tilgungen	-307.343.600	-25.000.000	-126.234.600	-214.938.300	-274.938.300
Nettofinanzierungssaldo inkl. Tilgungen	-696.654.000	-930.352.500	-444.383.100	-446.181.300	-419.520.600
Maastricht-Ergebnisse Land Kernhaushalt	-305.833.700	-305.756.900	-218.851.400	-131.945.900	-45.020.020
Maastricht-Ergebnisse Land außerbudgetäre Einheiten	17.065.251	-7.776.000	19.898.900	18.622.400	16.461.500
Maastricht-Ergebnisse Land Gesamt	-288.768.449	-313.532.900	-198.952.500	-113.323.500	-28.558.520
Maastricht-Saldo Österr. Stabilitätspakt 2012 gem. Stabilitätsrechner BMF	-44.985.632	-66.993.610	-60.127.970	-52.896.650	-45.020.020
Stand der Schulden am Jahresende (exkl. Liquiditätsreserve; inkl. außerbudgetäre Einheiten)	4.429.358.164	4.834.710.664	5.152.859.164	5.384.102.164	5.528.684.464

Gegenüber dem Landesfinanzrahmen 2016-2019 wurden die Vorgaben auf Grund der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (Arbeitslosenquote knapp unter 10 Prozent), der Frostkatastrophe, der Kosten für Flüchtlinge so wie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung angepasst. Darüber hinaus kann die in den vergangenen Jahren gebildete "Liquiditätsreserve" von EUR 271 Mio. nicht wie ursprünglich geplant maastrichtverbessernd aufgelöst werden.

Die Landesregierung bekennt sich zu einer aktiven Arbeitsmarkt-, Standort- und Wirtschaftspolitik. Diesem Anliegen würden massive Kürzungen bei Investitionen zuwiderlaufen.

Die Grundlage für die Festlegung des Landesfinanzrahmens wurde auf der Regierungsklausur vom 23.5.2016 gelegt. Leitende Idee bei der Erstellung war die Stabilisierung der Auszahlungen sowie der Einzahlungen – mit Ausnahme der Ertragsanteile – auf dem Niveau von 2016 mit ausgewählten Auf- und Abschlägen. Die Mehreinnahmen aus Ertragsanteilen sollen zur Gänze der Budgetkonsolidierung zufließen. Inflationsabgeltungen sind grundsätzlich durch Produktivitätssteigerungen in den einzelnen Ressorts zu kompensieren.

¹ Anmerkung zum Jahr 2016: Beim Maastricht-Saldo gem. Österr. Stabilitätspakt 2012 wurde (abweichend von den Ergebnissen des Stabilitätsrechners) bereits der von HBM Schelling zugesagte Abzug von Flüchtlingskosten im Ausmaß von EUR 50 Mio. berücksichtigt, wobei aus Ländersicht die gesamten flüchtlingsrelevanten Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 anzusetzen.

Zusätzlich wurden im Bereich Soziales für die Flüchtlingsmehrkosten vorgesorgt sowie in der Basis Kostensteigerungen von 15 Mio. und im Gesundheits-, Pflege- und Personalbereich von 30 Mio. berücksichtigt.

Der auf dieser Basis auf die Maastricht-Eckwerte fehlende Betrag wurde auf Basis der Verteilung des Konsolidierungsbeitrages gemäß Regierungssitzungsbeschluss vom 11.2.2016 nach dem Nettofinanzierungssaldo ohne Berücksichtigung des Bereiches Finanzen auf alle Bereiche aufgeteilt.

Für das Jahr 2017 ist mit der Übernahme der KIG Anleihe ein einmaliger auszahlungsseitiger Sonder-effekt in Höhe von EUR 500 Mio. zu berücksichtigen, der aber nicht auf den Maastrichtsaldo durchschlägt, da die KIG Anleihe bereits bisher dem Land im Schuldenstand zugerechnet wurde.

Als Basis für die wesentlichste Einzahlungsposition im Landeshaushalt wurde die Ertragsanteilprognose des Bundes vom April 2016 zugrunde gelegt.

Die Landesregierung strebt bei Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein rascheres Erreichen der Stabilitätspaktkonformität an.